

Die neuen Fächer der Einführungsphase in alphabetischer Reihenfolge

1. Informatik
2. Musik-Chorkurs
3. Musik-Orchesterkurse
4. Philosophie
5. Spanisch
6. Sporttheorie

Informatik

In der Einführungsstufe werden im Fach Informatik die grundlegenden Bausteine für die Informatik-Kurse in der Qualifikationsphase gelegt, sodass dann auch später das Abitur im Fach Informatik am TGG abgelegt werden kann. Durch den Besuch des Informatikkurses erhält man einen Einblick in ein modernes Themengebiet, das im späteren Berufsleben in vielen unterschiedlichen Anwendungsbereichen benötigt wird. Es handelt sich nicht um eine Fortsetzung des Multimedia-Unterrichts. Vorkenntnisse für den Besuch des Informatikunterrichts sind nicht erforderlich.

Unterschiedliche Verschlüsselungsverfahren werden in diesem Kurs gegenübergestellt und auf ihre Sicherheit hin beurteilt. Unter dem Aspekt des Datenschutzes wird der Umgang mit persönlichen Daten thematisiert. Die zentralen Komponenten sowie die Kommunikationswege im Internet werden erarbeitet und Sicherheitsaspekte einer solchen Kommunikation untersucht. Für das Verständnis des Datentransfers werden unterschiedliche Codierungsmöglichkeiten (z. B. ASCII) behandelt. Ein Großteil der Unterrichtsstunden fällt auf die Vermittlung von Kenntnissen zur Programmierung. Neben den Methoden werden hier auch Werkzeuge wie Struktogramme oder Tracetabellen vermittelt. Praktische Übungen am Rechner werden zuerst anhand einer blockorientierten Programmiersprache und später an der textuellen Sprache JAVA durchgeführt.

Grundlegendes Informatikwissen gehört in der heutigen Zeit zur Allgemeinbildung und wird in vielen Berufen erwartet.

Für Fragen steht Ihnen Frau Petras (aneke.petras@tgg-leer.net) gerne zur Verfügung.

Chorkurs

Der Chorkurs ist ein regulärer Grundkurs im Fach Musik, der sich allerdings durch einen sehr hohen Praxisteil auszeichnet. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Einstudieren und Präsentieren mehrstimmiger Chorsätze verschiedener Stilrichtungen (z. B. Pop, Rock, Jazz, Gospel, Musical), die gemeinsam von den jeweiligen Kursteilnehmern ausgewählt werden.

Zu den Auftritten sowie dem Repertoire finden sich weitere Informationen auf der TGG-Homepage unter: <http://www.tgg-leer.de/angebote/chorkurs/chorkurs.html>

Zudem werden der korrekte Umgang mit der eigenen Stimme sowie die Entwicklung eines möglichst homogenen Chorklangs trainiert. Unterstützend beschäftigen wir uns daher u. a. mit grundlegenden Gesangstechniken (z.B. Atmung, Resonanz, Zwerchfelltraining), der Stimmphysiologie sowie theoretischen und praktischen Grundlagen des Einsingens.

Neben den regelmäßigen wöchentlichen Kursstunden ist in der Regel die Teilnahme an einigen gesonderten Proben sowie zwei TGG-Konzerten erforderlich.

Die Teilnahme im 10. bzw. 11. Jahrgang ist nicht Vorbedingung für eine Kursbelegung in der Qualifikationsphase. Erste Erfahrungen im Umgang mit der eigenen Singstimme sind aber hilfreich.

Für weitere Fragen stehe ich gern unter petra.jaeger@tgg-leer.net zur Verfügung.

Grundkurs Orchester – Bigband

Der zweistündige Grundkurs ist überwiegend praxisorientiert. Das bedeutet, dass wöchentlich eine Doppelstunde an typischen Bigband-Arrangements unterschiedlicher Stilrichtungen (Swing, Latin, Rock) geprobt wird, die bei verschiedenen Gelegenheiten (Weihnachtskonzert, Sommerkonzert, Abiturverabschiedungen etc.) aufgeführt werden. Teil dieser Musikpraxis ist auch das Improvisieren nach Akkordsymbolen auf einfachem Niveau.

In gelegentlichen Einzelstunden (als Teil der wöchentlichen Doppelstunden) werden theoretische Hintergründe der gespielten Arrangements und Grundlagen der Improvisation besprochen: transponierende Instrumente, Grundlagen der Jazz-Harmonik und der Skalenlehre, historische und soziale Hintergründe der verschiedenen Epochen des Jazz (Jazzgeschichte). Das erarbeitete theoretische Wissen wird mit einer Klausur pro Semester abgeprüft.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs sind die grundlegende Beherrschung eines geeigneten Musikinstruments (Saxophon, Trompete, Posaune, Gitarre, Klavier, Bass, Schlagzeug, Gesang) sowie die Bereitschaft, regelmäßig zu Hause für die Proben zu üben. Instrumentalunterricht (z.B. bei der Kreismusikschule) ist sehr erwünscht, aber keine notwendige Voraussetzung.

Für Fragen stehe ich gerne unter g.koehnen-von.nuis@tgg-leer.net zur Verfügung.

Grundkurs Orchester – Concert Band

Dieser zweistündige Grundkurs findet ebenso wie die Big Band überwiegend praxisorientiert statt. Der Unterschied besteht in der instrumentalen Besetzung einer Concert Band (s. unten) und in der Auswahl der Orchesterstücke. Es wird wöchentlich eine Doppelstunde geprobt: Dabei werden Arrangements unterschiedlicher Stilrichtungen (sinfonische Filmmusik, Jazz, Rock, Pop, Latin) einstudiert, die bei verschiedenen Gelegenheiten (Weihnachtskonzert, Sommerkonzert, Abiturverabschiedungen etc.) aufgeführt werden.

In regelmäßigen Abständen werden in Einzelstunden (als Teil der wöchentlichen Doppelstunden) theoretische Grundlagen (z.B. transponierende Instrumente) erarbeitet sowie Themen, die den Bereich Musik und Gesellschaft umfassen. Hierzu gehören u.a. Filmmusik und die Geschichte der Rockmusik.

Der Kurs richtet sich vorrangig an Schülerinnen und Schüler, die ein Holzblas-, Blechblas- oder Schlaginstrument spielen und auch bereits über einige musikalische Erfahrung verfügen. Es besteht auch die Möglichkeit, als Pianist, Bassist oder Gitarrist an diesem Kurs teilzunehmen. Deren Teilnehmerzahl ist allerdings begrenzt. Darüber hinaus ist die Bereitschaft zur Teilnahme an gesonderten Probenterminen und Veranstaltungen gewünscht.

Für Fragen stehe ich gern unter barbara.stroeve@tgg-leer.net zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Big Band und der Concert Band im 11. Jahrgang ist keine Vorbedingung, um diese Kurse später in der Qualifikationsphase zu belegen.

Philosophie

Was Philosophie ist, ist selbst ein philosophisches Problem. Eine mögliche Position wäre es, zu sagen, dass Philosophie aus zwei Fragen besteht:

1. What do you mean? – Was meinen Sie mit dem, was Sie da sagen?
2. How do you know? – Woher glauben Sie das zu wissen, was Sie da sagen?

Oder man orientiert sich an Kant, der das Arbeitsfeld der Philosophie mit folgenden Fragen absteckte:

1. Was kann ich wissen?
2. Was soll ich tun?
3. Was darf ich hoffen?
4. Was ist der Mensch?

Fest steht jedenfalls, dass ursprünglich alles auf Argumenten beruhende Nachdenken Philosophie genannt wurde und sie die Einzelwissenschaften wie die Biologie, Chemie, Physik, aber auch die Grammatik, Logik und Mathematik aus sich heraus entlassen hat.

Unterrichtsthemen könnten sein:

- a) Das Leib-Seele-Problem

Inwieweit ist der Mensch freier als ein fallender Stein? Kann man eines Morgens als Insekt aufwachen? Worauf kommt es beim Überleben des eigenen Todes an?

- b) Die Theorie der Wissenschaften

Warum ist ein mathematischer Beweis ein Beweis? Wird die Zukunft wie die Vergangenheit sein? Mit welchem Recht können wir behaupten, dass wir einen Text verstehen?

- c) Die Sinnfrage

Gibt es gute Gründe dafür, jeden Tag aufs Neue aufzustehen? Ist es von Bedeutung, ob etwas von Bedeutung ist?

Spanisch

Hola y bienvenidos a la clase de español ... 450 Millionen Menschen weltweit sprechen Spanisch als Muttersprache - Tendenz steigend. Spanisch ist nach Englisch die zweitwichtigste Verkehrs- und Handelssprache. Es ist offizielle Amtssprache in mehr als 20 Staaten der Erde, vor allem in Zentral- und Südamerika. Das macht Spanisch zu einer nützlichen Sprache für alle, die sich im Rahmen der Globalisierung für Politik, Wirtschaft und Soziales interessieren, sowie für diejenigen, die gerne reisen und die Landschaften, Geschichte, Kulturen Spaniens und Amerikas kennenlernen wollen.

Als neu beginnende zweite oder dritte Fremdsprache wird Spanisch im kommenden Schuljahr erstmals am TGG angeboten. Vermittelt werden dabei der Grundwortschatz und die Basisgrammatik für die Kommunikation in Spanien und Lateinamerika gleichermaßen. Den KursteilnehmerInnen, die Spanisch als neue Fremdsprache wählen, sollte dabei Folgendes bewusst sein: Es müssen für das Fach Spanisch ebenso Vokabeln, Verbformen, Grammatikstrukturen erlernt und Sprachkompetenzen erworben werden, wie für jede andere europäische Fremdsprache auch - allerdings in nur drei Schuljahren! Das bedeutet, es gibt eine große Progression in Wortschatz und Grammatik, welche ohne kontinuierliches Lernen nicht zu bewältigen ist. Außerdem ist Spanisch die „Sprache der Verben“. Das heißt, es gibt mehr Konjugationen in der spanischen Sprache als im Deutschen (z.B. bei den Vergangenheitsformen, beim Futur oder dem *subjuntivo*) und sie alle werden - anders als in der deutschen Sprache - auch tatsächlich im täglichen Sprachgebrauch verwendet.

Wer aber die Mühen des kontinuierlichen Lernens auf sich nimmt, erhält über diese temperamentvolle Sprache einen umfangreichen Zugang zu Kunst, Kultur und Geschichte vielfältigster Länder, zu Metropolen, Landschaften und Lebensweisen, wie sie in dieser Form keine andere Sprache bietet.

Adiós y hasta la vista en la clase de español ...

Sport

Informationen zum Vorbereitungskurs Sport (Sporttheorie) in der Einführungsphase

Der Vorbereitungskurs in der Einführungsphase ist die Zugangsvoraussetzung zum Schwerpunktfach Sport in der Qualifikationsphase.

Andersherum verpflichtet eine Teilnahme am Vorbereitungskurs aber nicht zur späteren Wahl des Schwerpunktfachs Sport und die Noten sind nicht versetzungsrelevant.

Es werden ausgewählte theoretische und praktische Inhalte vermittelt als stoffliche Vorentlastung der Qualifikationsphase und als Vorbereitung auf die Anforderungen im Schwerpunktfach. Somit dient dieser Kurs nicht nur als Zugangsvoraussetzung, sondern auch als Entscheidungshilfe bei der Wahl des Schwerpunktfaches.

Notenzusammensetzung: 50% Theorie (1 Klausur) 50% Praxis

Informationen zum Schwerpunktfach Sport in der Qualifikationsphase

Stundenumfang: 6 Wochenstunden

Verteilung Theorie/Praxis: 3 Std. Theorie-(Praxisverbund)

3 Std. sportartgebundene Praxis mit Theorieanteilen

Notenzusammensetzung: 50% Theorie (1 Klausur pro Semester) 50% Praxis

In den 4 Semestern werden maximal 7 Sportarten angeboten. Denkbar wären...

...aus Lernfeld A: z.B. Leichtathletik, Turnen, Tanz/Gymnastik

...aus Lernfeld B: z.B. Basketball, Handball, Volleyball, Fußball, Badminton

Voraussetzung zur Teilnahme: sportärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung

Tritt bis zum Ende des ersten Schuljahres der Qualifikationsphase (Jg. 12) Sportunfähigkeit* ein, so ist anstelle von Sport ein anderes Prüfungsfach mit erhöhtem Anforderungsniveau zu wählen und das Schuljahr muss wiederholt werden.

Tritt im 2. Schuljahr der Qualifikationsphase (Jg. 13) Sportunfähigkeit* ein, wird nur die Sporttheorie bewertet, und das Schuljahr muss nicht wiederholt werden.

* Mit Sportunfähigkeit sind keine Verletzungen gemeint, die innerhalb weniger Wochen wieder ausheilen, sondern schwere Verletzungen, wo eine baldige Heilung nicht absehbar ist.

Abiturprüfung Sport

- Schriftliche Arbeit 50% der Sport-Abiturnote
- 3 praktische Prüfungen 50% der Sport-Abiturnote

Praxisprüfungen

1. Eine Sportart aus Lernfeld A
2. Eine Sportart aus Lernfeld B
3. Eine weitere Sportart aus Lernfeld A oder B (Teilprakt. Prüfung)
im Verbund mit einer Prüfung von theoretischen Kenntnissen

Für die Abiturprüfung können nur Sportarten bzw. sportartenübergreifende Mehrkämpfe ausgewählt werden, die im Schwerpunktfach unterrichtet worden sind oder im Rahmen des schulischen Kursangebotes belegt worden sind (z.B. Rudern, Schwimmen, Tennis).